

Aktionsgemeinschaft Contra Ausbau Godorfer Hafen:

HGK muss Verträge mit Ratspolitikern offen legen

**Der Rat steht auf der Kippe / Hafen-Thema wird Wahl entscheiden /
Hafenkritiker planen neue Aktionen**

Köln, 11. Februar 2009. Der Ausbau des Godorfer Hafens ist nicht mehr sicher. Der Rat steht auf der Kippe. Die knappe Ratsentscheidung gegen einen Baustopp zeigt, dass in der Kölner Politik ein Umdenken eingesetzt hat und die politische Zustimmung für das höchst umstrittene Hafenprojekt weiter schwindet. Die Hafenkritiker sehen sich darin bestärkt, den Kampf gegen das Millionengrab der Häfen und Güterverkehr Köln (HGK) jetzt zu intensivieren und zu einem Hauptthema der kommenden Wahlkämpfe in Köln zu machen. Jetzt steht fest: Der Godorfer Hafen wird die Kommunalwahl und die Wahl eines neuen Oberbürgermeisters in Köln entscheiden.

Angesichts der knappen politischen Mehrheitsverhältnisse fordert die Aktionsgemeinschaft gegen den Hafenausbau, dass die HGK und Stadtwerke sofort alle wirtschaftlichen Verbindungen zu Ratspolitikern und deren Familienangehörigen offen legen. Externe Prüfer müssen Einsicht in die Geschäftsunterlagen nehmen, um Klarheit zu schaffen, ob Einflussnahmen oder Interessenkonflikte vorliegen. Sollten neue belastende Erkenntnisse bekannt werden, wäre der Schaden für Köln riesig. Solange die HGK hier mauert, stehen die Abstimmungen zum Hafenausbau weiter unter größtmöglichem Klüngelverdacht. Die Aktionsgemeinschaft kündigt weitere Aktionen an, die sich bis in die heiße Phase des Wahlkampfes erstrecken werden. Die Unterstützung nimmt laufend zu. Die Fakten sind aufseiten der Ausbaugegner und werden am Ende das Projekt stoppen.

Weitere Informationen:

Helmut Feld

Tel.: 0170 230 95 17 E-Mail: helmut_feld@web.de